Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 45 (2018)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bunte Schuhe, bunte Schule

5 Briefkasten

6 Schwerpunkt
Verdichtete Bauweise schont primär den Boden, nicht die Nerven

10 Politik
Völkerrecht: Die Schweiz stimmt über ganz Grundsätzliches ab
Winzige Gruppe bringt Referendum gegen Sozialdetektive zustande

13 Reportage
Die Schweizer Volksschule im rasanten Wandel

16 Literaturserie
Der Schriftsteller Thomas Hürlimann im geteilten Berlin

Nachrichten aus aller Welt

17 Gesellschaft
Rita Soltermann war Verdingkind: Die Narben von damals bleiben

Erfolgloser Kampf für einen neuen Schweizer Nationalpark

22 ASO-Informationen
ASO lanciert Petition für die zügige Einführung des E-Votings

26 news.admin.ch

28 Gesehen
Walter Mittelholzer, der Flugpionier mit der Kamera

30 Gelesen / Gehört

31 Herausgepickt / Nachrichten

Vor vielen Schweizer Schulstuben stehen heute Kinderschuhe von sehr unterschiedlicher Grösse: ganz kleine neben grösseren. Auf der Schuhablage wird ablesbar, was drinnen im Schulzimmer passiert. Immer mehr Primarschulen setzen auf altersdurchmischte Klassen. Statt die Kinder nach Jahrgängen geordnet zu unterrichten, werden Klassen aus Kindergartenkindern, Erst- und Zweitklässlern gebildet. So sollen die Kinder zu Beginn ihres Bildungsweges nach individuellem Tempo lernen können und sich soziale Kompetenzen aneignen. Solche Änderungen sind auffällig, andere sind allerdings tiefgreifender. Die Primarschulen passen sich derzeit einem neuen Lehrplan an, einem Lehrplan, der ihr Grundverständnis verändert. Die Schule will künftig nebst reinem Wissen primär Lernstrategien vermitteln, also die Kompetenz, sicher durch den Ozean des Wissens zu navigieren.

Jene, denen solche Veränderungen Sorge bereiten, klagen, der für die Schweiz so wichtige «Rohstoff Bildung» drohe an Gewicht zu verlieren. Fest steht: Die Investitionen der Schweiz in die Bildung sind beträchtlich. Rund 37 Milliarden Franken wenden Bund, Kantone und Gemeinden jedes Jahr für deren Finanzierung auf. Dies wird in Bildungsdebatten stets gerne unterstrichen. Wer genau hinschaut, relativiert die Zahlen allerdings: Im Verhältnis zu unserm hohen Bruttoinlandsprodukt sind die Bildungsausgaben sehr durchschnittlich. Die Schweiz rangiert so betrachtet nur im Mittelfeld der Industrienationen – auf Rang 23.

Die Debatte über die Primarschule der Zukunft wirkt oft etwas akademisch. Ganz Ungeplantes und Ungewolltes verändert sie nämlich zusätzlich: Wie unsere Autorin Mireille Guggenbühler aufzeigt, unterrichten an Primarschulen immer weniger Männer. Sie erachten die Löhne als zu tief. Vor den Klassen stehen grossmehrheitlich Lehrerinnen. Ohne sie würde der Schulalltag kollabieren. Aber ohne Männer vor der Klasse fehlen den Kindern wichtige Rollenvorbilder. Auch dies ist ein Aspekt, der die Qualität der Schule mitbestimmt.

Schliesslich noch in eigener Sache: Die Monate meiner interimistischen Leitung der «Schweizer Revue» gehen zu Ende. Ab jetzt werde ich die «Revue» als Chefredaktor verantworten, mitgestalten und weiterentwickeln dürfen – unterstützt von einem tollen Team. Ich hoffe, dass es der «Revue» glückt, weiterhin ein stimmiges und gültiges Bild dessen zu zeichnen, was die Schweiz prägt und bewegt. Dabei zählen wir auch aufs Echo der Leserschaft. In Zeiten wachsender medialer Aufregung will die «Revue» übrigens eines bleiben: solide und verlässlich.

MARC LETTAU, CHEFREDAKTOR

Titelbild: Feinsäuberliche Ordnung im Gang des Stadtberner Schulhauses Spitalacker. Foto: Adrian Moser